

StippVisite

INFOS UND UNTERHALTUNG AUS DEM GPR KLINIKUM RÜSSELSHEIM

Ihr persönliches Exemplar



Chirurgie:
Zwerchfell-OP
Seite 5



Physiotherapie:
Vibrationstraining
Seite 9



Urologie: Lasertechnik
Seite 13



GPR

Gesundheits- und Pflegezentrum
Rüsselsheim gemeinnützige GmbH

Impressum

Herausgeber:

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum
Rüsselsheim gemeinnützige GmbH,
Geschäftsführer Friedel Roosen,
August-Bebel-Straße 59,
65428 Rüsselsheim,
Tel.: (0 61 42) 88-0,
E-Mail: info@GP-Ruesselsheim.de

Juwi MacMillan Group GmbH,
Bockhorn 1, 29664 Walsrode,
Tel.: (0 51 62) 98 15-0,
E-Mail: info@juwimm.com

Redaktion und Konzept:

Juwi MacMillan Group GmbH,
Tel.: (0 51 62) 98 15-45

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Ursula Druck, Peter Jungblut-Wischmann

Redaktion:

Evelyn Hillbeck (verantwortlich für diese Ausgabe), Birgit Russell (verantwortlich für den überregionalen Teil)

Producer:

Juwi MacMillan Group GmbH,
Heiko Kleinschmidt

Layout und Satz:

Juwi MacMillan Group GmbH,
Heiko Kleinschmidt, Jessica Rodewald,
Peggy Welz

Anzeigen:

Juwi MacMillan Group GmbH,
Jürgen Wolff, Tel.: (0 51 62) 98 15-42,
Jessica Rodewald, Tel.: (0 51 62) 98 15-73

Fotos:

Juwi MacMillan Group GmbH,
GPR Klinikum

Druck:

Sponholtz Druck, Hemmingen

Erscheinungsweise:

quartalsweise

Auflage StippVisite Rüsselsheim:

9.000

Titelfoto: shutterstock®images

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Der Nachdruck der Beiträge dieser Ausgabe bedarf, auch auszugsweise, der ausdrücklichen Genehmigung der Herausgeber.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Inhalt

Maßnahmen bei Zwerchfellbruch	5
Neue Arztpraxen in Raunheim	8
Physiotherapie: Vibrationstraining	9
Patientenbegleitung ausgeweitet	12
Urologie: Laseroperationen	13
Schön war's: Studienfahrt und Examensfeier	16
Verabschiedung Ullrich Biedert	17
Super Noten: Seniorenresidenz	20
Sommerfest der Seniorenresidenz	20
CIRS®-Meldesystem	21
Freiwillige Helferinnen gesucht	21
Pinnwand	24
Tipps und Termine	28
Kinderseite	29

Zu folgenden klinikunabhängigen, überregional erstellten Themen erhalten Sie fachliche Beratung auch vor Ort im GPR Klinikum:

- **Fahrtüchtigkeit und Medikamente**
- **Sind Handys gesundheitsschädlich?**
- **Vitamine und Alzheimer**
Andreas Egry, Facharzt, Neurologie/Psychiatrie
- **Pilzbefall und Asthma**
- **Winterzeit – Erkältungszeit**
Dr. Wilhelm Rau/Dr. Christian von Mallinckrodt,
Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde
- **Übelkeit in der Schwangerschaft**
PD Dr. Eric Steiner, Chefarzt Frauenklinik
- **Virus und Fettsucht**
Professor Dr. Dimitri Flieger, Chefarzt, I. Medizinische Klinik

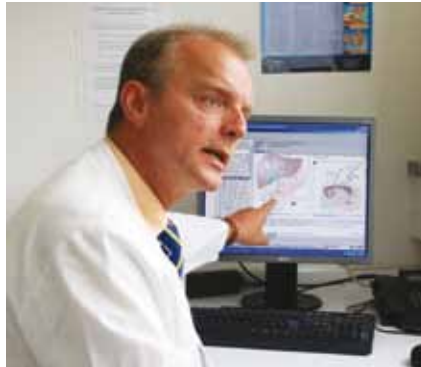
Sodbrennen ernst nehmen

GPR Klinikum bietet medikamentöse oder operative Abhilfe bei Zwerchfellbrüchen

Immer wieder erfahren Ärzte des GPR Klinikums von Patienten, dass sie einen Zwerchfellbruch (Hiatushernie) hätten und nicht so recht wissen, was dies bedeutet. Dies sei anhand einer Magenspiegelung entdeckt worden und würde ihr Sodbrennen erklären. Die Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie im GPR berät hier kompetent und leitet individuell geeignete Maßnahmen ein.

Patienten mit der hier genannten Symptomatik haben meist eine axiale Hernie - eine Typ I Hiatushernie (Hiatus = Lücke im Zwerchfell für Speiseröhre und Körperschlagader). Eine operative Versorgung ist bei diesem Bruch nur erforderlich, wenn das Sodbrennen nicht gut mit Medikamenten zu behandeln ist oder der Patient die Medikamente nicht mehr nehmen kann oder möchte.

Bei der Typ II Hiatushernie, einer reinen paraösophagealen Hernie rutscht ein mehr oder minder großer Magenanteil neben der Speiseröhre in den Brustkorb hoch, hinter das Herz. Häufig ist diese Bruchart mit einer axia-



Chefarzt Dr. Habekost hat Behandlungskonzepte für alle Typen der Hiatushernie

len Hernie kombiniert, also eine Art Mischform, die als Typ III eingeteilt wird.

Die beiden letzten Bruchtypen bestehen aus einem Bauchfellsack (= Bruchsack) und einem Teil des Magens (= Bruchinhalt), der im ausgeprägtesten Falle komplett alleine oder mit anderen Teilen von Bauchorganen (Dickdarm, Milz) in die Brusthöhle hochrutschen kann (= Thoraxmagen oder upside-down-Magen).

Symptome der Erkrankung:

Bei Beschwerden mit dieser Erkrankung wird nicht unbedingt an den Magen gedacht; neben Schluckstörungen und Aufstoßen bis zum Er-

brechen treten Kreislaufbeschwerden kurz nach dem Essen auf. Manchmal können auch Herzrhythmusstörungen entstehen. Diese Symptome werden einleuchtend verständlich, wenn man sich vorstellt, wie viel Magen in der engen Lücke hinter dem Herzen Druck ausübt.

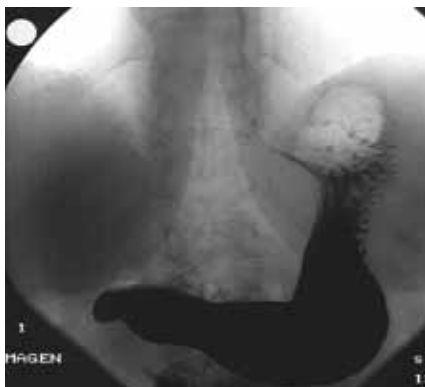
Häufig führen auch eine Blutarmut und eine Magenspiegelung zur Diagnose; hier wird manchmal ein Schnürring mit einem chronischen Geschwür gefunden. Beim Vollbild der Erkrankung (kompletter Thoraxmagen) können auch Beschwerden in Form einer chronischen Durchblutungsstörung entstehen bis hin zur seltenen kompletten Strangulation (Abschnürung des Magens mit Mageninfarkt).

Wie wird nun die Erkrankung diagnostiziert?

In einem Drittel der Fälle wird die Diagnose per Zufall gestellt: auf einem Röntgenbild der Lunge wird die Magenblase als Luftblase hinter dem Herzen gesehen. In einem weiteren Drittel führt die Blutarmut über die Magenspiegelung zur Diagnose. Ein weiteres Drittel der Patienten fällt mit den oben genannten Beschwerden auf: Schluckstörungen, Aufstoßen oder Völlegefühl kurz nach dem Essen mit Druck hinter dem Brustbein.

Therapie der Erkrankung:

Im Gegensatz zur reinen axialen Hernie müssen die Typ II und Typ III Hernie immer operiert werden! Erstens wegen der Symptome und zweitens wegen der immer fortschreitenden Erkrankung mit dem Endzustand ei-



Magen in normaler Lage: Er bildet sich klar in seiner typischen Form ab (dunkel im Röntgenbild)



Magen, Lage durch Zwerchfellbruch verändert: Er stülpt sich in den Brustraum und verursacht so Beschwerden

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 5

nes Thoraxmagens. Meistens kann die operative Therapie laparoskopisch, das heißt mit der Schlüssellochtechnik, operiert werden. In der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie werden Sie beim Vorliegen einer solchen Erkrankung vom Team um Chefarzt Dr. Habekost kompetent behandelt.

Die Operation besteht meistens aus zwei Schritten: der erste Schritt muss nach Zurückbringen des Magens und der vorgefallenen Organe in die Bauchhöhle in einer Einengung der Zwerchfelllücke bestehen (Hiatusplastik). Der zweite Teil der Operation besteht darin, dass der Magen mit seinem obersten Anteil (Fundus) am Zwerchfell festgenäht wird. Mit diesen Nähten (nicht selbstauflösend)

wird der Magen trotz des schwachen Bindegewebes, das wohl ursächlich für die Erkrankung verantwortlich ist, in seiner angestammten Lage im Bauchraum gehalten. Mit einem solchen Eingriff sind meist sehr erfolgreich alle Symptome beseitigt.

**Dr. Michael Habekost, Chefarzt
Klinik für Allgemein-, Viszeral-,
Thorax- und Gefäßchirurgie**

Patientennähe gesichert

GPR Medizinisches Versorgungszentrum jetzt auch in Raunheim

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim trägt mit der Eröffnung eines Medizinischen Versorgungszentrums in Raunheim dazu bei, dass die medizinische Nahversorgung in der Nachbarstadt auch weiterhin lückenlos gewährleistet bleibt. Seit 1. Juli 2010 gehören die beiden in der Ringstraße 107 im Stadtzentrum befindlichen Arztpraxen für Frauenheilkunde und für Innere Medizin dem GPR Medizinischen Versorgungszentrum gemeinnützige GmbH (MVZ) an.

jüngeren Kollegen das Risiko der Selbstständigkeit zu groß. Hier konnte das GPR helfend einspringen und die Versorgung für Raunheim sichern. Für das GPR ist die Führung der Arztpraxis wirtschaftlich einfacher möglich, da sich insbesondere in Verwaltungs- und Abrechnungsprozessen Synergien mit den anderen Praxen des GPR MVZ ergeben können.



Dr. Petar Matanovic mit seinen Mitarbeiterinnen Gesine Flores Arce, Fakiye Bereket und Viktoria Schlein (v. l.)

enten nichts Wesentliches ändern, denn auch das Praxispersonal wurde vom GPR Medizinischen Versorgungszentrum übernommen.

Die Stadt Raunheim unterstützte die Errichtung des GPR Medizinischen Versorgungszentrums. „Als eine Stadt mit einem sehr hohen Anteil an jungen Familien ist es

Anlass für die Übernahme durch das GPR MVZ war die Suche nach einem Nachfolger für Frauenarzt Dr. Erwin Reiss, der am 30. Juni dieses Jahres in Ruhestand ging, sowie das Interesse des Internisten Dr. Petar Matanovic, einer solchen Kooperation beizutreten. Dr. Reiss hatte bereits



Frauenärztinnen Irina Kluge und Heike Karin Zajonz mit ihren Mitarbeiterinnen Carmen Moeller und Brigitte Witek (v. l.)

seit einiger Zeit nach Interessenten für seine Praxis gesucht. Aufgrund der schwierigen und unsicheren Situation der Honorierung der niedergelassenen Ärzte war aber wohl vielen

Frauenärztin Heike Karin Zajonz, die bisher die Praxis mit Dr. Reiss zusammen betrieben hat, konnte mit Irina Kluge eine hervorragend ausgebildete Kollegin für die gynäkologische Praxis an die Seite gestellt werden. Für die

Patientinnen und Patienten ändert sich durch den Wechsel nichts, denn der Praxisbetrieb läuft wie gewohnt weiter. In der Praxis von Dr. Matanovic wird sich ebenfalls für die Pati-

besonders wichtig, dass vor Ort ein Angebot zur medizinischen Geburtshilfe besteht und auch die hausärztliche Versorgung stabil bleibt“, sagte Raunheims Bürgermeister Thomas Jühe bei der offiziellen Eröffnung.

**GPR Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Raunheim
Ringstraße 107, 65479 Raunheim**

**Frauenarztpraxis
Heike Zajonz, Irina Kluge
Telefon: 06142 22333**

**Hausarzt/Internist
Dr. Petar Matanovic
Telefon: 06142 926910**

Mit Schwung gesund

Vibrationstraining im GPR Therapiezentrum PhysioFit

Das GPR Therapiezentrum *PhysioFit* bietet ab sofort das biomechanische Vibrationstraining im Bereich des medizinischen Trainings, der Prävention und der Rehabilitation an. Das eigens hierfür beschaffte „Fitvibe“ Trainingsgerät ist mit dem MDD-Zertifikat (Medical Directive Device) ausgezeichnet und erfüllt damit die strengen Kriterien eines hochspezialisierten Medizinproduktes.

Der Begriff „Biomechanisches Vibrationstraining“ ruft beim Laien Achselzucken hervor. Selbst erfahrene Sportler wissen diese Trainingsmethode kaum einzuordnen oder tun sie oftmals als weitere neomodische Erscheinung ab, die einmal mehr über den großen Teich zu uns geschwappt ist. Diese Einschätzung ist jedoch voreilig, denn das biomechanische Vibrationstraining wurde in zahlreichen wissenschaftlichen Studien als äußerst effektiv beschrieben und entsprechende Geräte haben bereits auch in der einen oder anderen Arztpraxis ihren Platz gefunden.

Beim Biomechanischen Vibrationsstraining handelt es sich um die Übertragung mechanischer Vibrationen mit einer bestimmten Amplitude und Frequenz auf den menschlichen Körper. Diese Trainingsform erzielt durch Beeinflussung der körpereigenen Schwingungsparameter positive Effekte in der Muskulatur, auch des Kreislauf- und Stoffwechselsystems sowie auf neuronaler Ebene. Durch schnell wechselnde Beschleunigungen werden reflexartige Muskelkontraktionen erzeugt, die wesentlich intensiver sind, als bei herkömmlichen normalen Übungen zur Stärkung der

Muskulatur. Durch gezielte Maßnahmen können unterschiedliche Körperbereiche trainiert und spezielle Beschwerden bekämpft werden.

Im GPR Therapiezentrum *PhysioFit* erfolgt die individuelle Betreuung durch speziell geschulte Physiotherapeuten, die auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmte Trainingspläne erstellen und die korrekte Ausführung der Übungen auf dem Gerät überwachen. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: Ein reines Aufbautraining zur Verbesserung der Muskelkraft und Kraftausdauer ist ebenso möglich wie ein Training zur Gewichtsreduktion oder die Behandlung von Cellulite. Nach Operationen oder Behandlungen kann ein entsprechendes Muskelaufbauprogramm die Restitution deutlich verkürzen. Im Bereich der Rehabilitation kann das Gerät zur Osteoporosetherapie



Die richtige Anleitung ist wichtig, wenn das „Fitvibe“ Trainingsgerät effektiv wirken soll

und -prophylaxe ebenso eingesetzt werden wie im Seniorensport und der Sturzprophylaxe durch Verbesserung der Koordination.

Das Training ist äußerst effektiv, wodurch die Trainingseinheiten wesentlich kürzer sind als bei einem herkömmlichen Muskeltraining. Die Belastung wird in

Vibrationsminuten gemessen. Hinzu kommen die Ruheminuten. Insgesamt setzt sich eine Trainingseinheit für Einsteiger aus acht bis zehn Vibrationsminuten und der gleichen Anzahl an Ruheminuten zusammen. Es werden somit maximal 20 Minuten für ein gesamtes Trainingsprogramm benötigt, das zwei- bis dreimal pro Woche stattfinden kann. Somit ist insbesondere für beruflich stark engagierte Menschen eine Verkürzung der Trainingszeit möglich.

Ihre Sozialstation.

- Häusliche Pflege
- Hilfe bei Pflegeanträgen
- MenüService
- HausNotruf
- sonstige Hilfen

in Trebur, Bischofsheim, Nauheim und Groß-Gerau

DRK Soziale Dienste
Kreis Groß-Gerau gemeinnützige GmbH



0700 - DRK VOR ORT
3 7 5 8 6 7 6 7 8



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Patientenbegleitung

Flörsheimer Verein „Bürger helfen Bürgern“ kooperiert mit der Patientenbegleitung des GPR

Seit dem Herbst 2010 arbeitet der Flörsheimer Verein „Bürger helfen Bürgern“ mit der Patientenbegleitung des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim zusammen. Dies ist das Ergebnis der kontinuierlichen Bemühungen der Koordinatorinnen Andrea Heun (GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim), Rita Vogel (Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen der Stadt Rüsselsheim) und Dr. Karin Wagner (Generationenhilfe Rüsselsheim). Damit können nun auch Bürgerinnen und Bürger auf der anderen Mainseite die Patientenbegleitung in Anspruch nehmen.

Eine Krankenhauseinweisung erfolgt meist in einer Notsituation, und häufig ist in solch einem Fall die Rückkehr in die häusliche Lebenssituation ungeklärt. Eine stationäre Behandlung ist aber oftmals mit Folgeproblemen verbunden, zu deren Bewältigung viele Seniorinnen und Senioren kaum alleine in der Lage sind, wie etwa die Erledigung von Arztbesuchen, um ein Rezept abzuholen und der anschließende Gang in die Apotheke. Auch kleine Handreichungen in der Wohnung sind oft von Nöten. Ältere Menschen, besonders wenn sie alleine oder ohne soziales Netzwerk leben, benötigen Hilfe, die auf Wunsch von der Patientenbegleitung kostenlos geleistet wird. Das Ziel ist, ältere Patienten in der Phase der Krankenhausentlassung zu begleiten und ihnen die Rückkehr in den häuslichen Alltag zu erleichtern.

Seit nunmehr fast fünf Jahren besteht das Angebot „Patientenbegleitung“

als Kooperation zwischen dem Verein „Generationenhilfe Rüsselsheim e. V.“, der Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen der Stadt Rüsselsheim und dem GPR Klinikum. Bisher erfolgte die Begleitung ausschließlich für Rüsselsheimer Patientinnen und Patienten durch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Vereins „Generationenhilfe Rüsselsheim“.

Unterstützung für noch mehr Patienten

Dieser Service hat sich nun seit Herbst 2010 auf die andere Mainseite ausgeweitet.

Die Koordinatorinnen Andrea Heun (GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim), Rita Vogel (Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen der Stadt Rüsselsheim) und die neuen Koordinatorinnen der Generationenhilfe Rüsselsheim (Margit Fuchs und Petra Krüger) sind froh, den Flörsheimer Verein „Bürger helfen Bürgern“ für dieses Unterstützungsangebot gewonnen zu haben. So steht nun auch für Patienten aus Flörsheim die Patientenbegleitung bereit.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit Hilfe des Vereins „Bürger helfen Bürgern“ die Patientenbegleitung jetzt auch erstmals über die Grenzen der Stadt Rüsselsheim hinaus anbieten können. In einer Gesellschaft mit einer ständig steigenden Zahl älterer Menschen, die alleine sind, ist die Patientenbegleitung eine Initiative, die immer wichtiger wird und deren Bedarf stetig steigt. Wir hoffen, dass in naher Zukunft weitere Initiativen aus



Es ist geschafft: Koordinatorin der Patientenbegleitung im GPR, Andrea Heun, und Geschäftsführerin des Vereins „Bürger helfen Bürgern“, Ute Reinhard, freuen sich über die Kooperation

den umliegenden Gemeinden dem Beispiel der Rüsselsheimer Generationenhilfe und von „Bürger helfen Bürgern“ folgen. Wir sind hier für alle Gespräche offen und stehen mit unserer Erfahrung zur Unterstützung bereit“, erklärte GPR Geschäftsführer Friedel Roosen.

Bisher haben sich acht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Flörsheimer Verein „Bürger helfen Bürgern“ gemeldet, um als Patientenbegleiter aktiv zu werden. Am 28. September waren diese zu Besuch im GPR Klinikum sein, um sich vor Ort mit den Begebenheiten und der Verfahrensweise vertraut zu machen. Die Koordinatorin des GPR Andrea Heun hat die Freiwilligen in die Thematik eingeführt und ist dabei auch auf mögliche Probleme eingegangen, die bei einer Begleitung auftreten können. Dazu wurden von ihr zugleich Lösungen aus ihrem reichhaltigen Erfahrungsschatz vorgestellt.

Laserchirurgie

GPR Klinikum wendet neue Techniken in der Urologie an

Schwierigkeiten beim Wasserlassen aufgrund einer vergrößerten Prostata ist ein weit verbreitetes Phänomen. Bereits rund die Hälfte aller 50- bis 60-jährigen Männer sind davon betroffen. Bis zum achtzigsten Lebensjahr sind es bis zu 90 Prozent, die Probleme mit der Blasenentleerung haben. Reicht eine medikamentöse Behandlung nicht mehr aus, ist die operative Verkleinerung der Prostata die erfolgversprechende Alternative.

Die seit vielen Jahren erfolgreich praktizierte Vorgehensweise zur operativen Prostataverkleinerung ist die elektrische Schlingenresektion über die Harnröhre (transurethrale Resektion, TUR). Diese Methode wird im GPR Klinikum nun durch die Anwendung eines modernen Lasersystems ergänzt.

Seit Mitte 2010 setzt die Klinik für Urologie das „RevoLix Duo 120 Watt“ Lasersystem zur transurethralen Laser-Resektion der Prostata ein. Dieses Lasersystem bietet ein hocheffizientes, sicheres und kostengünstiges Laser-Verfahren für die Therapie der gutartigen Prostatavergrößerung. Zuzahlungen für den Patienten, wie sie bei anderen Systemen zum Teil erforderlich sind, entfallen.

Im Gegensatz zu anderen Laser-Verfahren wird das Gewebe nicht einfach nur verdampft (vaporisiert), sondern es wird ausreichend Prostatagewebe

zur feingeweblichen Begutachtung gewonnen. Dadurch ist es auch möglich, versteckten Prostatakrebs zu entdecken. Dabei ist der RevoLix-Laser sehr sicher. Die Tiefenschädigung des Laserstrahls im Gewebe ist sehr gering, die Eindringtiefe beträgt lediglich weniger als 1 mm. Dennoch verfügt der Laser über hervorragende blutstillende Eigenschaften. Dadurch entsteht eine sehr saubere Schnittführung, die Verletzungsgefahr ist minimal und Blutungen sind ausgesprochen selten.

Mit seiner stufenlos einstellbaren Energieleistung zwischen fünf und 120 Watt wird der RevoLix-Laser über die Behandlung der Prostatavergrößerung hinaus eingesetzt, beispielsweise zur Harnröhren- und Blasenhalsschlitzung oder bei Harnleiterengungen. In der laparoskopischen und offenen Chirurgie findet er unter anderem Anwendung bei der organerhaltenden Abtragung von Penistumoren oder Entfernung von Nierentumoren.

Neben den chirurgischen Möglichkeiten verfügt der RevoLix Duo über einen Modus zur Steintherapie. Die transurethrale Behandlung von Blasen- und Harnleitersteinen sowie

die minimal-invasive Zertrümmerung von großen Nierenbecken- und Kelchsteinen ist mit diesem Gerät ebenfalls sehr schonend möglich.

Dr. Guido Platz
Leitender Oberarzt der Klinik für Urologie



Dr. Guido Platz setzt den Laser gezielt ein



... aus Meisterhand

- Bein- und Armprothesen
- Bein- und Handschienen
- Kinderorthopädie
- Gehapparate
- orthopädische Einlagen
- Leibbinden
- Stützkorsette
- Hilfsmittel bei Osteoporose
- diabetesadaptierte Fußbettung
- orthopädische Schuhzurichtung
- Messzentrum
 - Fuß-Druckmessung
 - Video-Bewegungsanalyse
 - Körper-Rückenstatik

Wir sind für sie da!

Montag bis Freitag 8.30 – 18 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr

Sanitätshaus Lammert
im GPR Klinikum

August-Bebel-Strasse 59
65428 Rüsselsheim

Telefon: (0 61 42) 88 18 14

EXAMENSKLASSE 2010

Examen bestanden!

Die Absolventen der Krankenpflegeschule des Jahrgangs 2007/2010 haben nach nunmehr drei Jahren ihr Staatsexamen in der Gesundheits- und Krankenpflege abgelegt. Dieses erfreuliche Ereignis wurde am 24. September 2010 in einer Feierstunde in der Kapelle des GPR Klinikums Rüsselsheim gewürdigt.



Stadträtin Heide Böttler, die die Feierlichkeiten eröffnete, beglückwünschte die Frischexaminierten und versicherte Ihnen, dass ihre Arbeit niemals durch Maschinen ersetzt werden kann. Die damit verbundene Sicherheit des Arbeitsplatzes sei in der heutigen, wirtschaftlich turbulenten Zeit, immens wichtig.

Heide Böttler, auch stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats des GPR, erlernte einst selbst einen Pflegeberuf und war lange als Pflegedienstleiterin tätig. Sie wies auch auf den Mangel an Fachkräften im Gesundheitswesen hin: „Die passenden Mitarbeiter für die Pflege zu finden ist eine Herausforderung! Insofern wissen unser Aufsichtsrat und das Direktorium des GPR Klinikums den Stellenwert unserer Krankenpflegeschule und deren hohe Ausbildungsqualität zu schätzen.“

Die Dächer von Nizza

Zusammen mit ihrer Klassenleitung und Lehrerin an der Krankenpflegeschule des GPR Klinikums, Jutta Paetow-Meyer, hat die aktuelle Examensklasse eine einwöchige Studienfahrt an die Cote d'Azur ins malerische Nizza unternommen und dort unter anderem ein SOS-Kinderdorf besucht.

Neben Spaß und Erholung stand auch der Besuch eines Krankenhauses auf dem Plan. Vor allem der Besuch des SOS-Kinderdorfs in Carros war bewegend und hinterließ viele emotionale Eindrücke. Besonders die schwierige Versorgung traumatisierter Kinder machte alle sehr nachdenklich. Im Rahmen der Stadtführung wandelten die 20 Schülerinnen und Schüler auf den Spuren des Franziskaner-Ordens und machten sich ein Bild vom Leben im 19. Jahrhundert.

Ermöglicht wurde diese Abschlussfahrt auch dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Geschäftsführung des GPR, für die sich die Abschlussklasse herz-

lich bedankte. „Es ist schön, dass wir unseren Schülerinnen und Schülern zum Ende ihrer anspruchsvollen dreijährigen Ausbildung mit einer solchen Studienfahrt eine Freude machen können“, so Christiana Weiland, Leiterin der GPR Krankenpflegeschule. Besonders schön findet sie, dass die Jugendlichen im Rahmen ihrer Tätigkeit



und dem Umgang mit kranken Menschen im GPR Klinikum selbst als Menschen gereift sind.

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim

stellt jährlich 25 Ausbildungsplätze im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege bereit. Dass sich diese Ausbildung lohnt, zeigt sich daran, dass von den Examenkursen bereits zum 14. Mal eine Vielzahl der erfolgreichen Absolventen in das GPR Klinikum übernommen wird – dieses Jahr sind das mehr als 20.

Etwas Wehmut ist dabei

Pfarrer Ullrich Biedert geht nach 21 Jahren am GPR Klinikum in den Ruhestand

Am 11. Oktober 2010 feierte Pfarrer Ullrich Biedert seinen 65. Geburtstag und an diesem Datum wurde ihm noch einmal klar, dass seine Tage als evangelischer Seelsorger am GPR Klinikum gezählt waren, denn am 29. Oktober trat er zum letzten Mal seinen Dienst an. Zwei Tage später wurde er mit einem ökumenischen Gottesdienst offiziell verabschiedet.

„Ich gehe mit einem guten Stück Wehmut und es fällt mir nicht leicht, das GPR Klinikum hinter mir zu lassen. In all den Jahren habe ich hier viele Menschen schätzen gelernt und mir war immer bewusst, dass meine Tätigkeit für viele Menschen ein Halt war, den sie in ihrer kritischen Lebenssituation gebraucht haben.“

Bis zu diesem Tag des Abschieds vergingen 21 Jahre, in denen er als Seelsorger für Patienten, Angehörige und auch die Mitarbeiter des GPR Klinikums immer ein offenes Ohr hatte. Im Juni 1989 nahm der gebürtige Niersteiner erstmals seine wichtige und für ihn immer wieder interessante Aufgabe wahr, nachdem er zuvor einige Jahre als Gemeindepfarrer in Nassau an der Lahn tätig war.

Die Ökumene stand für ihn immer an erster Stelle, und so entwickelte sich im Laufe der Zeit eine sehr enge Freundschaft zu seinem katholischen Kollegen Pfarrer Reinhold Jakob und dem ehrenamtlichen Seelsorger Hartmut Schöfer.

Patientenbesuche direkt am Krankenbett waren die Hauptaufgabe des Seelsorgers. Dabei war für ihn die

Ambulante Chemotherapie ein ganz besonderer Ort. „Es ist keine leichte Aufgabe, die Patienten auf dieser Station in ihren Ängsten und auch Hoffnungen zu begleiten. Es ist erstaunlich, was Menschen ertragen können oder bereit sind, auf sich zu nehmen. Das schluckt man nicht einfach so runter, und man muss es auf eigene Weise verarbeiten.“

Bei der persönlichen Verarbeitung der oftmals tragischen Schicksale war ihm der Glaube eine große Hilfe. Das Vertrauen in Gott half Pfarrer Biedert und gab ihm großen Halt. Aber auch Gespräche mit seinen Kollegen, Pfarrer Reinhold Jakob und Hartmut Schöfer gaben ihm immer die nötige Kraft, um sein schweres Amt jeden Tag aufs Neue zu bewältigen.

In all den Jahren hat Pfarrer Biedert nach eigener Aussage sehr viel Hochachtung vor allen Berufsgruppen im Haus bekommen. „Es ist unglaublich, was hier geleistet wird und mit wie viel Engagement die Mitarbeiter den Menschen helfen, die hier ins Klinikum kommen.“

Neben seiner täglichen Arbeit fand er noch Zeit, im Jahr 2001 eine medizinische Arbeitsgemeinschaft zu gründen. Dieser Gruppe gehörten auch einige Ärzte und Pflegekräfte an, die sich zusammen mit Pfarrer Biedert immer wieder mit den neuesten Erkenntnissen in der Medizinethik beschäftigten. Die Selbstbestimmung des Patienten stand hierbei im Vor-



Drei, die die Seele stärken: Pfarrer Ullrich Biedert (m.) mit seinem katholischen Kollegen Pfarrer Reinhold Jakob (r.) und dem ehrenamtlichen Seelsorger Hartmut Schöfer

dergrund. „Das war früher einmal anders. Da musste der Patient sich ganz nach dem Arzt richten. Mittlerweile haben die Patienten ein viel umfangreicheres Mitspracherecht. Der Arzt muss zwar nicht alles machen, was der Patient verlangt, aber er darf auch nichts tun, was der Patient nicht will“, so Ullrich Biedert. „Und das ist ein großer Fortschritt“.

Und jetzt? Pfarrer Biedert lässt den Ruhestand auf sich zukommen. „Ich werde jetzt all die Dinge machen, für die ich in den vergangenen Jahren nur wenig Zeit hatte. Dazu zählt auch, meiner Frau im Haushalt zu helfen. Da wird sie mich jetzt mehr einspannen“, erklärte er mit einem Lächeln auf dem Gesicht.

Die GPR Familie wünscht Pfarrer Ullrich Biedert für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und vor allem Gesundheit und hofft, dass er auch in Zukunft im GPR Klinikum seine Runde macht, um hin und wieder einmal gute Freunde und Kollegen zu treffen.

Bestnoten erzielt

GPR Seniorenresidenz durch Medizinischen Dienst der Krankenversicherung geprüft

Die Anforderungen an die Qualität von Pflegeeinrichtungen sind zu Recht hoch und haben das Ziel, die Zufriedenheit der Patienten zu sichern und die Qualität der Arbeit ständig zu verbessern. Die gesetzlich vorgeschriebenen Standards und Qualitätsanforderungen überprüft der Medizinische Dienst der Krankenversicherungen (MDK). Sie sollen dazu beitragen, dass den Pflegebedürftigen ein hohes Maß an Lebensqualität erhalten bleibt.

Die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ wurde im Frühjahr einer Prüfung durch den MDK unterzogen und schnitt mit einer Gesamtnote von 1,3 ab. Dies ist deutlich besser als der Landesdurchschnitt von 1,6. In den Prüfungen erfragt der MDK unter anderem die Zufriedenheit der Bewohner. Auch wird der körperliche Zustand der Patienten überprüft, um Rückschlüsse auf die Pflegequalität ziehen zu können.

In der Kategorie „Pflege und medizinische Versorgung“ schnitt die GPR Seniorenresidenz mit der Note 1,6 ab. In den Bereichen „Umgang mit demenzkranken Bewohnern“, „Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung“ sowie „Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene“ wurde jeweils eine glatte 1 vergeben. Das erfreuliche Ergebnis dieser Prüfung ist eine Bestätigung der Anstrengungen des gesamten Personals der GPR Seniorenresidenz und kann als Ansporn gewertet werden, den beschrittenen Weg zielstrebig weiter zu gehen.

Die Prüf-Ergebnisse von einzelnen Pflegeeinrichtungen werden von den Pflegekassen im Internet veröffentlicht. Die AOK beispielsweise ermög-

licht mit ihrem "Pflegeheim-Navigator", das richtige Pflegeheim aus den insgesamt 12.806 verzeichneten Einrichtungen auszusuchen.

Musik und Kurzweil

Sommerfest in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“

Am 8. August 2010 feierte die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ wieder das alljährliche große Sommerfest. Die Bewohnerinnen und Bewohner und alle Gäste genossen eine fröhliche Atmosphäre, ein buntes Unterhaltungsprogramm sowie gutes Essen und Trinken.



Die Bewohnerinnen und Bewohner und alle Gäste genossen eine fröhliche Atmosphäre, ein buntes Unterhaltungsprogramm sowie gutes Essen und Trinken.

Eröffnet wurde das Fest mit einem musikalischen Frühschoppen im Festzelt durch den Liederkranz Haßloch. Für das leibliche Wohl war bei Spießbraten, Würstchen und gefüllten Zucchini sowie Waffeln, einem reichhaltigen Kaffee- und Kuchenbuffet und allerlei Getränken gesorgt.

Und mit noch mehr Musik ging es schwungvoll durch den Tag: Dies dank des Evangelischen Bläserchors Biebesheim, der Original Haßlocher Bembelsänger, Bernhard Schatton mit Kaffeehausmusik oder des Duos

„Domino“ mit Akkordeon und Kontrabass. Auch an die kleinen Gäste wurde bei dem Fest gedacht. Beim Kinderschminken, dem kurzweiligen Marionettentheater, der großen Tombola mit tollen Preisen und dem Glücksrad kam keine Langeweile auf.

Die Führungen durch die GPR Seniorenresidenz veranschaulichten den Besucherinnen und Besuchern interessante Bereiche des Hauses. Im Mittelpunkt standen Informationen über den neu geschaffenen Multifunktionsraum mit angrenzendem Wintergarten und der Rohbau des neuen Bereichs für acht Hausgemeinschaften. Ebenso boten sich erste Eindrücke für die großzügige Gartenneugestaltung.

Aus heiklen Momenten lernen

Vom Umgang mit Beinahe-Zwischenfällen im GPR Klinikum

Beinahe-Zwischenfälle sind häufig Vorboten eines echten Zwischenfalls, bei dem ein Schaden für den Patienten entstehen kann. Ein Ziel des GPR Klinikums ist es, potenzielle Fehlerquellen in den Arbeitsabläufen der Patientenversorgung zu erkennen und zu beheben. Um die Sicherheit der Patienten zu steigern, nutzt das GPR Klinikum ein Meldesystem, bei dem Beinahe-Zwischenfälle in vertraulicher Form, anonym oder unter Angabe des Namens gemeldet werden können.

CIRS® Critical Incident Report System – so nennt sich das Instrument für das Berichtswesen zur Meldung von Beinahe-Zwischenfällen und Zwischenfällen. Als Beinahe-Zwischenfall wird jedes ungewollte Ereignis gesehen, welches einem Patienten hätte schaden können. Durch die sanktionsfreie Meldung solcher Vorfälle mittels der ausgefüllten CIRS-Formulare profitieren nicht nur alle Mitarbeiter, sondern auch das gesamte Klinikum.

Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine solche Meldung zu erleichtern, wurde gemeinsam mit dem Betriebsrat ein Konzept erarbeitet, das

die Grundlage des krankenhausweiten, anonymen Meldesystems darstellt.

Nach dem Eingang von CIRS- oder Risikomeldungen beim Qualitätsmanagement werden die gemeldeten Sachverhalte gemeinsam mit dem jeweils zuständigen Qualitätsbeauftragten besprochen und Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. Hierbei ist das Ziel nicht die Klärung der Schuldfrage, sondern die Einleitung, Umsetzung und Kontrolle von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit.

Aus solchen Ereignissen wollen alle Beteiligten lernen, damit diese in Zu-



kunft vermieden werden können. Ereignisse und Verbesserungsmaßnahmen werden daher im hauseigenen Intranet des GPR Klinikums veröffentlicht.

Das von der Geschäftsführung ausdrücklich unterstützte CIRS wurde 2009 etabliert. Aus Erfahrungen in Deutschland und der Schweiz ist bekannt, dass eine nachhaltige Etablierung von CIRS in der Regel mehrere Jahre dauert. Eigene Erfahrungen im GPR Klinikum zeigen, dass diese Methode ein richtiger Weg ist, die Qualität der Leistungen des Klinikums nachhaltig zu sichern.

Ehrenamtliche Helferinnen gesucht!



Gutes tun tut gut – die ehrenamtlichen Helferinnen des GPR

Sie sind immer dort, wo sie gebraucht werden und helfen bei allen kleinen und manchmal auch etwas größeren Problemen. Seit 27 Jahren hat sich die 27-köpfige Helfergruppe des GPR Klinikums dem Dienst am Patienten verschrieben. An jedem Vormittag sind die Mitglieder der Helfergruppe im Klinikum unterwegs und erfreuen die Patientinnen und Patienten des GPR Klinikums mit kleinen Besorgungen und diversen Hilfestellungen. Wie alle ehrenamtlichen Dienste ist auch die Helfergruppe über „Nachwuchs“ glücklich. Allerdings sollten neue Mitglieder möglichst nicht älter als 65 Jahre alt sein. Die Sprecherin der Helfergruppe, Trude Schardt (Telefon 06145 6719), freut sich über jede neue Helferin, die sich hierbei engagieren möchte.

GPR Klinikum geht neue Wege bei pürierter Kost

„Das Auge isst mit!“ Diese Aussage gilt vom Drei-Sterne-Gourmet-Restaurant bis zur Imbissbude. Wenn das Essen nicht ansprechend angerichtet ist, vergeht dem Hungrigen schnell der Appetit. Deshalb wird das Anrichten von pürierter Kost in Krankenhäusern oftmals zur echten Herausforderung. Ein Problem des pürierten Essens ist neben dem veränderten Geschmack das Aussehen der Mahlzeit.

Wenn das Essen abgelehnt wird, führt dies im schlimmsten Fall zu einer Mangelernährung, die sogar innerhalb kurzer Zeit entstehen kann. Es ist deshalb wichtig, auch bei kurzen Erkrankungen vom ersten Tag an auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr und ausgewogene Ernährung zu achten.

Patienten sind aufgrund einer Erkrankung oder Operation, die Kau- und Schluckstörungen mit sich bringt, oftmals auf pürierte Kost angewiesen. Um auf pürierte Kost angewiesenen Menschen eine Verbesserung der Lebensqualität zu ermöglichen, geht das GPR Klinikum seit Frühjahr neue Wege bei der Zubereitung dieser besonderen Kost. Mittels Formen werden die Pürees in einen Zustand gebracht, der die Nahrung wesentlich appetitlicher aussehen lässt.

Problematisch war zunächst, dass ein geformtes Anrichten mit warmem Speisen nicht ohne weiteres möglich war – wie beispielsweise bei Pudding, der beim Abkühlen eine feste Form annimmt. Die Lösung lag in einem Bindemittel auf Eierbasis, das dem Essen eine griesartige Konsistenz verleiht. Gemüse wird dann in Form einer Pyramide und Fleisch in Form eines Donuts auf dem Teller angerichtet.

Anja Kleist, Oberärztin der geriatrischen Klinik im GPR, war an der Entwicklung dieser neuen Kostform mitbeteiligt. „Es handelt sich dabei natürlich um eine sehr zeitintensive Zubereitung der Mahlzeiten. Aber der Erfolg gibt uns Recht und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, erklärt sie.

Wenn das pürierte Essen bei dem einen oder anderen Patienten dann doch keinen Anklang findet, werden bei drohender Mangelernährung zusätzlich Milchshakes mit sehr hochwertigen Inhaltsstoffen angeboten. Sie werden in der Küche des GPR Klinikums auf Milchbasis frisch zubereitet und mit Obst und Eiweißpulver angerührt. Diese beliebte Alternative ist nicht nur schmackhafter sondern auch wesentlich kostengünstiger als industrielle Fertigshakes.



Tag des Kinderkrankenhauses

Ein buntes Programm und viele interessante Informationen warteten auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene im GPR Klinikum zum bundesweiten „Tag des Kinderkrankenhauses 2010“ am 19. September 2010.

Dr. Bernd Zimmer, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, hielt interessante Vorträge zu den Themen Diabetes, Zuckerunverträglichkeit und Schlafstörungen bei Kindern. Ärzte der Klinik für Unfallchirurgie demonstrierten die möglichen Schäden, wenn Sicherheitsbestimmungen missachtet werden. Jugendliche erlernten in Reanimationskursen verschiedene Wiederbelebungstechniken zum Hit „Staying Alive“ von den „Bee Gees“ als Gedankenstütze. Lehrreiches trugen auch die Jugendverkehrsschule Rüsselsheim mit Fahrradparcours, der ADFC und ein Rettungswagen des DRK bei. Die beliebten Clowndoktoren, das „Tri Tra Trullala“ Marionettentheater, eine Hüpfburg sowie Kinderschminken standen ebenso auf dem Unterhaltungsprogramm wie der Bungee-Run und das Spieleangebot des Vereins „Auszeit im Kreis Groß-Gerau e. V.“ Und dank der Küche des GPR Klinikums konnten sich die großen und kleinen Gäste an vielen leckeren Speisen und dem Kuchenbuffet zu günstigen Preisen sattessen.



Super Noten!

Das GPR Ambulante Pflegeteam wurde unlängst einer Prüfung durch den MDK unterzogen und schnitt mit einer Gesamtnote von 1,6 nach dem Schulnotenprinzip ab.

Es ist deutlich besser als der Landesdurchschnitt von 2,0 und steht auch in Rüsselsheim an vorderster Stelle. In den Kategorien „Befragung der Kunden“ und der „ärztlich verordneten pflegerischen Leistungen“ schnitt das GPR Ambulante Pflegeteam sogar jeweils mit einer glatten 1,0 ab. Damit schließt das GPR Ambulante Pflegeteam



nahtlos an die ebenfalls durch den MDK vergebene sehr gute Benotung der GPR Seniorenresidenz "Haus am Ostpark" (1,3) an. Dies motiviert das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim sicher zusätzlich, zukünftig für beide Pflegeeinrichtungen des GPR auf einem Stadtbus zu werben.



nahtlos an die ebenfalls durch den MDK vergebene sehr gute Benotung der GPR Seniorenresidenz "Haus am Ostpark" (1,3) an. Dies motiviert das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim sicher zusätzlich, zukünftig für beide Pflegeeinrichtungen des GPR auf einem Stadtbus zu werben.



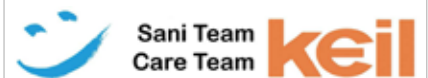
GPR Klinikum gründet interdisziplinäres Zentrum für Kontinenz

Die häufigste Form der Blasenschwäche ist die Belastungsinkontinenz. Niemand spricht gern darüber, aber viele kennen das Problem: Beim Treppensteigen, Niesen, Husten oder Lachen kommt es zum unfreiwilligen Urinverlust. Studien zeigen: Die Zahl derjenigen, die unter Blasen- oder Darmschwäche leiden, wächst stetig.

Viele der Inkontinenzbeschwerden sind jedoch mit Erfolg behandelbar, je nach Ursache durch konservative Behandlung und gezielte Trainingsprogramme oder auch durch operative Eingriffe. In jedem Fall ist der Gang zum Arzt für eine gründliche Diagnose und eingehende, individuelle Beratung unabdingbar.

Deshalb wurde im GPR Klinikum Rüsselsheim ein interdisziplinäres Zentrum für Kontinenz gegründet. Zur Optimierung einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit der Fachbereiche Urologie, Abdominalchirurgie, Gynäkologie, Pädiatrie und Geriatrie beschäftigen sich diese gemeinsam schwerpunktmäßig mit Prävention, Beratung, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Versorgung in Sachen Kontinenz zum Wohle der betroffenen Patienten. Die Verknüpfung der Fachkompetenzen dieser Abteilungen schafft die optimale Voraussetzung für den Behandlungserfolg.

Koordiniert wird das Zentrum für Kontinenz durch Dr. Marcus Benz, Oberarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie, der die Patienten jeden Dienstag und Donnerstag von 13 bis 15 Uhr berät. Hier erfahren Patienten alles über etablierte sowie neue und innovative Behandlungsverfahren. Terminvereinbarungen können unter Telefon 06142 88-1362 erfolgen. Dr. Marcus Benz informiert gerne auch per E-Mail unter inkontinenz@GP-Ruesselsheim.de



Unser Motto: nah am Menschen

Wir möchten Ihnen helfen, sich rundum wohl zu fühlen - auch dann, wenn Sie Pflege und Unterstützung brauchen. Nehmen Sie uns beim Wort: **wir bieten Professionalität mit Herz.**



Intensive Betreuung zu Hause und in der Klinik

- ◆ **Stomaversorgung**
- ◆ **Wundversorgung**
- ◆ **Enterale Ernährung**
- ◆ **Parenterale Ernährung**
- ◆ **Inkontinenzversorgung**
- ◆ **Tracheostomaversorgung**

Kreuzberger Ring 20, 65205 Wiesbaden
Telefon 0611-999430

Seniorencafé

Das Seniorencafé lädt zu interessanten Nachmittagen in geselliger Runde ein. Bei kostenlosem Kaffee und Tee sowie Kuchen zu kleinen Preisen referieren Fachleute aus dem GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH zu Gesundheitsthemen und stehen für persönliche Fragen gern zur Verfügung.

Mittwoch, 5. Januar 2011

Vorstellung des neuen Hospizes in Flörsheim

Christa Hofmann, Leiterin des Hospizvereins Lebensbrücke e. V., Flörsheim

Mittwoch, 2. Februar 2011

Wenn kein Lebenszeichen da ist ...

PD Dr. Gerd Albuszies, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerzmedizin

Mittwoch, 2. März 2011

Musiktherapie - erleben heilsamer Momente durch Musik

Seong-Hi Vogel, Musiktherapeutin am GPR Klinikum

Die Veranstaltungen finden jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr in der Personalcafeteria statt, Einlass ab 14.30 Uhr.

GPR Akademie

Verschaffen Sie sich einen Vorsprung durch Wissen! Die GPR Akademie für Fort- und Weiterbildung Rüsselsheim bietet Ihnen ein vielseitiges Spektrum an Fort- und Weiterbildungen rund um Medizin und Pflege sowie um Themen für Beruf und Alltag an.

Dezember 2010 sowie Januar und Februar 2011 entfallen

Mittwoch, 2. März 2011, 17:00-18:00 Uhr

Große Schmerzen müssen nicht sein – postoperative Schmerztherapie

Oberarzt Dr. Herbert Langjahr, Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerzmedizin am GPR Klinikum

Für Anmeldungen, das komplette Programm sowie für weitere Informationen über Fortbildungsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an das Team der GPR Akademie, Telefon: 06142 88-1001 oder per E-Mail unter Akademie@GP-Ruesselsheim.de. Informationen gibt es auch auf der Homepage www.GP-Ruesselsheim.de unter „Akademie“.

Müttercafé

Der Treffpunkt für alle interessierten Mütter und Väter mit ihren Kindern bis drei Jahre. Während die Kleinen miteinander spielen, können Sie bei Kaffee und Kuchen Erfahrungen austauschen und Fragen stellen. Dafür stehen Marita Woods, Hebamme, Sandra Rohrbach, Kinderkrankenschwester der Station 32, sowie ein anwesender Kinderarzt im GPR Klinikum zur Verfügung. Außerdem gibt es bei jedem Termin wertvolle Informationen von den Fachleuten des GPR Klinikums zu wichtigen Themen rund um Eltern und Kind. Das Müttercafé findet alle 14 Tage dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr statt – im Konferenzraum 3 hinter der Personalcafeteria des GPR Klinikums.

Termine: 14. und 28. Dezember 2010, 11. und 25. Januar 2011, 8. und 22. Februar 2011, 8. und 22. März 2011

Telefon bei Rückfragen: 06142 88-1952, Zentrumsleitung Manuela Hopfinger

Frühstücken wie ein Kaiser ...

Interessante Vorträge zur Gesundheit finden an jedem dritten Samstag im Monat ab 10.15 Uhr in unserer Cafeteria direkt am Haupteingang statt. Zuvor besteht ab 8.30 Uhr die Möglichkeit, zum Preis von 5 Euro ein Frühstück von einem reichhaltigen Büfett inklusive Getränke zu genießen. Das Parken vor dem Haupteingang ist im Rahmen der zur Verfügung stehenden Plätze im Preis mit eingeschlossen. Herzlich willkommen und guten Genuss!

Samstag, 18. Dezember 2010

Einblicke in die Notaufnahme

Oberarzt Stefan Münch Leiter der Notaufnahme am GPR Klinikum

Samstag, 15. Januar 2011

Schlaganfall – akuter Notfall!

Prof. Dr. Hans-Jürgen Rupprecht, Chefarzt der II. Medizinischen Klinik
Dr. Johannes Richter, Ltd. Oberarzt der Stroke Unit (Schlaganfallereinheit)
Dr. Andreas Wieschen, Chefarzt des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin

Samstag, 19. Februar 2011

Starke Gelenke – therapeutische Unterstützung für Rücken, Knie und Hüfte

Nicole Welter, Kaufmännische Leiterin und
Irinia Tecza, Therapeutische Leiterin des GPR Therapiezentrums PhysioFit

Samstag, 19. März 2011

Meine Hand schläft ein und ich werd' wach

Prof. Dr. Lothar Rudig, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Beschwerdemanagement

Wenn Sie einmal Grund zu Beschwerden – zum Beispiel über die Behandlung oder die Unterbringung im GPR Klinikum – haben sollten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns. Ihre Ansprechpartnerinnen sind:

Regina Sebald oder Gerlinde Ringeisen (Vertretung) im Sekretariat des Prokuristen, Zimmer 26.200 in der Ebene 6/ Geschäftsführungsbereich (erreichbar über Aufzug A), Telefon: 06142 88-4004, E-Mail: sebald@GP-Ruesselsheim.de

Patientenfürsprecher

Nicht immer kann ein Patient seine Sorgen und Nöte so ausdrücken, wie er es möchte. Damit sie formuliert und dem richtigen Ansprechpartner vermittelt werden, ist ein ehrenamtlicher Patientenfürsprecher für Sie da. Er klärt Ihre Anliegen klinikunabhängig und vertraulich.

Gerhard Löffert/Stellvertreterin Marianne Fautz, Telefon: 06142 88-1499, donnerstags von 15 Uhr bis 16 Uhr (und nach Vereinbarung), Ebene 5, Zimmer 65.270 (erreichbar über Aufzug A)

Zieht Euch **WARM** an!

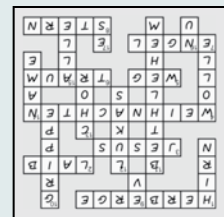
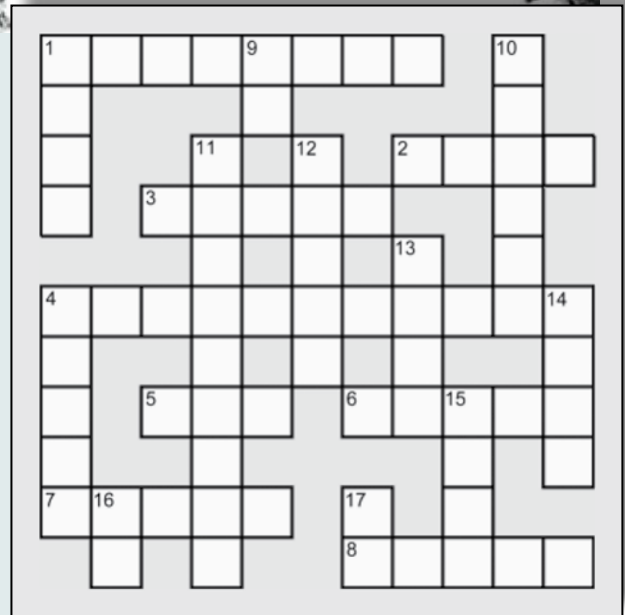
Weihnachtlich-winterliches Rätsel für Kinder

Waagrecht:

- 1: Josef und Maria fanden in Bethlehem keine ...
- 2: Brot kauft man in welcher Form?
- 3: Wer wurde an Weihnachten geboren?
- 4: Welches Fest folgt auf den 4. Advent?
- 5: Josef und Maria machten sich auf den ... nach Betlehem
- 6: Nachts hast Du manchmal einen ...
- 7: Maria wurde die Geburt von Jesus durch einen ... angekündigt
- 8: Nachts am Himmel funkelt mancher ...

Senkrecht:

- 1: Denken kannst du mit Deinem ...
- 4: Was geben Schafe Wärmendes?
- 9: Abkürzung für evangelisch
- 10: Diese Krankheit bekommt man meist im Winter
- 11: Jesus wurde wo geboren?
- 12: Wer berichtet in der Bibel die Weihnachtsgeschichte?
- 13: Viele Sänger bilden einen ...
- 14: Wie heißt du? Wie ist dein ... ?
- 15: Es gibt junge und ... Menschen
- 16: Schnell heißt auch: im ...
- 17: Artikel: er, sie, ...



Wichtige Informationen für Patienten

Wenn Sie im GPR Klinikum aufgenommen werden müssen ...

In Ihrem und unserem Interesse sind wir bemüht, Ihre Behandlung so schnell und schonend wie möglich durchzuführen. Dazu gehört, dass wir alle Vorinformationen Ihrer behandelnden Ärzte bei Ihrer Aufnahme vorliegen haben und diese umgehend nutzen können. Dadurch werden Doppeluntersuchungen vermieden, und eine effektive Behandlung kann rascher durchgeführt werden. Wir können Sie schneller von Ihren Beschwerden befreien und wieder nach Hause entlassen.

Bringen Sie daher bitte folgende Unterlagen – soweit vorhanden – mit zur Aufnahme:

- Ihre aktuelle Medikamentenliste (Tabletten, Spritzen, Augentropfen, andere Mittel)
- den letzten Arztbrief
- letzte Laborwerte
- letzte Ultraschallbefunde (Sonografie)
- letzte Endoskopiebefunde
- letzte/s EKG, ECHO, Herzkatheterbefunde, Langzeitblutdruckmessungen
- letzte Röntgenbilder einschließlich CT, MRT etc. oder die schriftlichen Befunde der Bilder
- Ihren Blutgruppenausweis, Mutterpass, Allergiepass, Marcumar-Pass, Diabetikerausweis und die Krankenkassenversichertenkarte

Den einweisenden Kollegen wären die Ärzte des GPR Klinikums sehr dankbar, wenn sie den gemeinsamen Patienten die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung stellen würden.

Kliniken/Institute

I. Medizinische Klinik

- Gastroenterologie
- Hepatologie
- Infektiologie
- Onkologie
- Endokrinologie mit Diabetologie

II. Medizinische Klinik

- Kardiologie
- Angiologie
- Intensivmedizin
- Nephrologie mit Dialyse
- Schlaganfallereinheit (Stroke Unit)

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Geriatrische Klinik

Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde

Frauenklinik

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie

Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie

Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie

Orthopädische Klinik

Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Institut für Laboratoriumsmedizin

Ambulantes Zentrum

Ambulantes Chemotherapie-Zentrum

Notfallambulanz

GPR Operative Tagesklinik (OTK)

GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim

- Radiologie
- Nuklearmedizin
- Laboratoriumsmedizin
- Onkologie
- Gastroenterologie

Nauheim

- Gynäkologie
- Laboratoriumsmedizin

Rauheim

- Gynäkologie
- Hausarzt/Internist

GPR Therapiezentrum *PhysioFit*

GPR Ambulantes Pflegeteam

GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“

Klinik-Apotheke

GPR Ärzteportal

Seelsorge im GPR Klinikum

Ansprechpartner

Chefarzt Professor Dr. Dimitri Flieger

Vorzimmer

Ambulanz

Interne Aufnahme

Ernährungsberatung

Diabetesberatung

Chefarzt Professor Dr. Hans-Jürgen Rupprecht

Vorzimmer

Ambulanz

Echolabor Anmeldung

Hämodialyse, Ltd. Oberarzt Dr. Gerhard Rupprecht

Stroke Unit, Ltd. Oberarzt Dr. Johannes Richter

Chefarzt Professor Dr. Lothar Rudig

Vorzimmer

Chefarzt Dr. Michael Habekost

Vorzimmer

Gefäßchirurgie, Ltd. Oberarzt Dr. Jaroslaw Nakonieczny

Chefarzt Dr. Stefan Haas

Vorzimmer

Chefarzt Dr. Wilhelm Rau

Chefarzt Dr. Christian von Mallinckrodt

Facharztpraxis

Chefarzt PD Dr. Eric Steiner

Vorzimmer und Ambulanz

KreisSaal/Aufnahme

Chefarzt Dr. Bernd Zimmer

Vorzimmer

Chefarzt Dr. Vassilios Vradelis

Ärztlicher Direktor

Vorzimmer

Chefarzt Dr. Bernd Korves

Vorzimmer

Ambulanz

Chefarzt PD Dr. Gerd Albuszies

Vorzimmer

Ambulanz

Dr. Manfred Krieger

Terminvergabe

Chefarzt Dr. Andreas Wieschen

Stellvertretender Ärztlicher Direktor

Vorzimmer

Anmeldung

Chefärztin Dr. Yolanta Dragneva

Vorzimmer

Leitung Sandra Kalkan-Linay

Leitung Sabine Hainke

Leitung Stefan Münch

Leitung Dr. Ralf Bickel-Pettrup

Anmeldung

Anmeldung

Dr. Stephan Bender

Dr. Dirk Vehling

Dr. Sabine Emrich

Sabine Hainke

Dr. Berthold Fitzen

Dr. Clemens Wildt und Susanne Petri

Heike Zajonz und Irina Kluge

Dr. Petar Matanovic

Leitung Irina Tecza/Nicole Welter

Terminvergabe

Leitung Renate Hildebrandt

24-h-Rufbereitschaft für Notfälle

Heim- und Pflegedienstleitung Eilert Kuhlmann

Vorzimmer

Zentrale

Mobiler Mahlzeiten-Service

Dr. Dipl.-Pharmazeut Nils Keiner

Vorzimmer

Ansprechpartner Reimar Engelhardt

Im GPR Klinikum

Pfarrer Reinhold Jakob (katholisch)

Hartmut Schöfer (ehrenamtlich)

Durchwahl/Fax

88-1456

88-1367/88-1280

88-1864

88-1640/88-1670

88-1661

88-1694

88-1331

88-1831/88-1224

88-1523

88-1546

88-1753

88-1958

88-1924

88-1924/88-1914

88-1402

88-1348/88-1647

88-1348

88-1856

88-1857/88-1440

88-1937

88-1937

62122/965079

88-1449

88-1316/88-1223

88-1941

88-1447

88-1391/88-1491

88-1362

88-1362/88-1240

88-1373

88-1446/88-1695

88-1612

88-1404

88-1396/88-1274

88-1250

88-1051/88-1751

88-1051

88-1444

88-1320/88-1855

88-1500

88-1443

88-1643/88-1592

88-1264

88-1024/88-1798

88-1345/88-1670

88-1565

88-1051/88-1751

88-4500

88-4515/88-4500

88-4510/88-4500

88-1916/88-4535

88-4504/88-1709

88-1482/88-1798

06152 69521/06152 64656

22333/--

926910/926911

88-1991/-1558

88-1419/88-1777

88-1888/88-1880

88-1888

88-1120

88-1129/561787

88-110

88-1140

88-1403

88-1420/88-1608

88-1537/88-4113

88-1900

06142 738670

